

45 **Munda** (bei Córdoba).

Schwerer Sieg über Gnäus und Sertus Pompejus.

Nur Sertus entkam und führte zunächst ein Abenteurerleben zur See. (Vgl. § 50.)

Cäsar Alleinherrscher.

§ 46.

Charakteristik und Vergleich von Pompejus und Cäsar.

Pompejus: Reich, aber nicht vornehm.

Bei der allgemeinen Sittenverderbnis genießt er den Ruf der Rechtschaffenheit und Uneigennützigkeit.

Doch bereichert er sich in der Provinz.

Cäsar: Vornehm, aber nicht reich. Er macht Schulden und, um diese zu bezahlen, sammelt er Reichtümer in der Provinz. Verstandesmensch.

Ihm war jedes Mittel recht zur Erreichung seiner Ziele.

Pompejus: Ängstliche Vorsicht, Unentschlossenheit, wankelmütiges Schwanken zwischen den Parteien. — Unselbständigkeit.

Cäsar: Rücksichtslose Thatkraft, tollkühne Entschlossenheit, treues Festhalten an seiner Partei. — Selbständigkeit.

Pompejus: Kam sehr schnell empor, war mit 25 Jahren Imperator, mit 30 Jahren Proconsul.

Cäsar: Macht in der gesetzmäßigen Zeit die gewöhnliche Amterslaufbahn durch, ist Demagog, erst mit 40 Jahren Feldherr.

Pompejus: Geschickter Feldherr.

Cäsar: Genialer Feldherr.

Pompejus: Ungewandter Redner mit nur gewöhnlicher Bildung. Unfähig als Parteiführer und Staatsmann.

Cäsar: Gewandter Redner, bedeutender Geschichtschreiber. Grammatische Untersuchungen, astronom. Studien (Kalender). Er macht im Felde Gedichte (vgl. Friedrich d. Gr.). Genialer Staatsmann (vgl. § 47).

Berdienste:

Pompejus: 1. Er beendet glücklich 5 Kriege gegen entschieden schwächere Feinde (§ 42) und erntet, was andere gesät.
2. Er ordnet die Verhältnisse des Orients.

Cäsar: 1. Er macht eine Eroberung von der größten Wichtigkeit.
2. Er schenkt Rom den langersehnten Frieden.
3. Er reorganisiert den Staat.
4. Er giebt ihm dadurch die Möglichkeit des Weiterbestehens. (Vgl. § 47.)